

Abschlussmitteilung

Leukerbad, Juni 2019

24. Internationales Literaturfestival Leukerbad, 28.–30.6.2019

24. Internationales Literaturfestival Leukerbad: Erinnern und Vorausschauen

Die 24. Ausgabe des Internationalen Literaturfestival Leukerbad ging heute Nachmittag bei hochsommerlichen Temperaturen zu Ende. 25 Autorinnen und 18 Autoren luden zum literarischen Rendezvous zwischen Gemmi und Torrent.

Die Festivalleitung freut sich über 3800 gezählte Eintritte und damit konstante Besucherzahlen. Als Reaktion auf teils übervolle Säle im Vorjahr wurden insgesamt 61 Veranstaltungen und damit gut 10 Prozent mehr als im Vorjahr angeboten.

Starke weibliche Stimmen

Die aufwühlende Lesung der Ägypterin Nora Amin aus «Weiblichkeit im Aufbruch», die vom Frau-Sein in Ägypten und schauerhaften Schicksalen erzählt, wühlte Autorin und Publikum sichtlich auf. Eman Mohammed Turki und Mariam Al-Saedi berichteten, dass im arabischen Raum kaum ein Markt für Literatur vorhanden ist, und es mehr Autorinnen als Autoren gibt. Im Gespräch «100 Jahre Bauhaus» erklärten Theresia Enzensberger und Manfred Metzner die Bauhaus-Strömung anhand des Lebens von Ré Soupault, deren Fotografien in der Galerie ausgestellt waren. Metzner zitierte Ré Spoupault: «Ich hungere lieber, ehe ich von einem Mann abhängig bin».

Literarischer Abend

Überraschungsgast Jürg Halter las in der trockengelegten Walliser Alpentherme erstmals neue, noch unveröffentlichte Gedichte. Auch Pedro Lenz brachte unveröffentlichte Texte mit. Das Publikum war hingerissen vom Auftritt Aleš Štegers mit dem Akkordeonisten Jure Tori, die beiden wurden für eine Zugabe zurück auf die Bühne gerufen.

Erinnern

Verschiedene Aspekte des Umgangs mit Erinnerungen auf individueller und kollektiver Ebene wurden während des Festivals beleuchtet. Kernaussage des Gesprächs von Aleida und Jan Assmann mit Durs Grünbein und Stefan Zweifel war, dass man nie in einer Erinnerung feststeckt, es gibt immer Kontra-Erinnerungen. Aleida Assmann weist zudem auf die Symptome in verschiedenen Teilen Europas hin, dass die Kriege der Vergangenheit im Gedächtnis noch nicht beendet seien. Sie beantwortet die Frage, wie Kriege beendet werden können: «Der Zustand der Asymmetrie zwischen Vergessen und Aufrechterhalten von Erinnerung muss beendet werden, die Gedächtnisse der Einzelnen und das kollektive Gedächtnis müssen sich öffnen.»

Auch Maria Stepanova wies darauf hin, dass das Gedächtnis in stetigem Fluss ist und durch Emotionen und kollektive Einflüsse einer ständigen Editierung unterliegt.

Wie ein Land mit seiner Vergangenheit umgeht, beleuchtet Francesca Melandri anhand der italienischen Kolonialzeit in Abessinien, dem heutigen Äthiopien, und zeigt auf, welchen Einfluss dies auf die heutige Rassismusproblematik hat.

Programmänderungen

Katja Lange-Müller, Raphael Urweider und Christian Zehnder, die als Moderatoren eingeladen waren, komplettierten mit ihren Lesungen das Festivalprogramm. Vladimir Sorokin musste seine Reise nach Leukerbad kurzfristig absagen.

Lyrik

Die Lyrik Europas war mit zehn Dichterinnen und Poeten breit vertreten, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung im Projekt «Europa im Gedicht».

Übersetzungsarbeit

Dieses Jahr reisten im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt (HKW) erstmals die Preisträgerinnen des Internationalen Literaturpreises 2019 nach Leukerbad: Die mexikanische Autorin Fernanda Melchor und ihre Übersetzerin Angelica Ammar stellten «Saison der Wirbelstürme vor». Ebenfalls mit ihrem Übersetzer Andreas Jandl trat die Schweizerin Elisa Shua Dusapin auf, die wie schon in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Centre de traduction littéraire (CTL) ausgewählt wurden. Vom 14. Übersetzungskolloquium mit Gianna Molinari berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Festival vor vollen Zuschauerreihen.

Das 25. Internationale Literaturfestival Leukerbad findet vom 26. bis 28.6.2020 statt.

Die Liste der Autorinnen und Autoren finden Sie im Anhang.

Pressebilder in Druckqualität finden Sie auf unserer Website im Pressebereich:

literaturfestival.ch/presse

Medienstelle

Lula Pergoletti
+41 77 458 00 51
presse@literaturfestival.ch

@LitLeukerbad #ILL19
facebook.com/literaturfestival.leukerbad
literaturfestival.ch

Autorinnen und Autoren

Mariam Al-Saedi, Vereinigte Arabische Emirate
Nora Amin, Ägypten
Aleida Assmann, Deutschland
Jan Assmann, Deutschland
María Cecilia Barbetta, Argentinien/Deutschland
Priya Basil, Grossbritannien
Petr Borkovec, Tschechien
Christos Chryssopoulos, Griechenland
Zoltán Danyi, Ungarn/Serbien
Elisa Shua Dusapin, Schweiz und ihr Übersetzer Andreas Jandl
Theresia Enzensberger, Deutschland
Karl-Markus Gauss, Österreich
Claire Genoux, Schweiz
Lavinia Greenlaw, Grossbritannien
Durs Grünbein, Deutschland
Jürg Halter, Schweiz
Rolf Hermann, Schweiz
Federico Italiano, Italien
Katja-Lange Müller, Deutschland
Pedro Lenz, Schweiz
Frances Leviston, Grossbritannien
Johanna Lier, Schweiz
Tanja Maljartschuk, Ukraine/Österreich
Petros Markaris, Griechenland
Fernanda Melchor, Mexiko und ihre Übersetzerin Angelica Ammar
Francesca Melandri, Italien
Eman Mohammed Turki, Vereinigte Arabische Emirate
Gianna Molinari, Schweiz
Terézia Mora, Deutschland
Adolf Muschg, Schweiz
Madame Nielsen, Dänemark
Alan Pauls, Argentinien
Antoinette Rychner, Schweiz
Géraldine Schwarz, Deutschland/Frankreich
Ré Soupault, Deutschland
Aleš Šteger, Slowenien
Maria Stepanova, Russland
Christian Uetz, Schweiz
Raphael Urweider, Schweiz
Aglaja Veteranyi, Schweiz
Jan Wagner, Deutschland
Christian Zehnder, Schweiz
Nell Zink, USA